



## Seniorennetz wird zum Generationennetz

Generationensolidarität gehört von Beginn an zu den Leitideen des Masterplans Seniorenarbeit der Stadt Gelsenkirchen und schlägt sich in der Arbeit des Seniorennetzes nieder. Das wird nun auch im Namen sichtbar. Seit dem 12. Mai ist die in der Mitgliederversammlung beschlossene Umbenennung des Seniorennetzes Gelsenkirchen in Generationennetz rechtsgültig und im Vereinsregister eingetragen. Damit entspricht der Name der inhaltlichen Ausrichtung und der gelebten Realität. Das Generationennetz



wird sich weiterhin um die Belange der älteren Bürger kümmern und dabei die gesamte Stadtgesellschaft in ihrer bereichernden Vielfalt im Visier haben. Die Namensänderung dient damit auch

der besseren Identifikation der Akteure aus dem Netzwerk. Nach dem Ausscheiden von Dr. Wilfried Reckert aus der Geschäftsführung des Generationennetzes führen die Geschäfte des Vereins nun die neue Senioren- und Behindertenbeauftragte der Stadt, Astrid Rumpf-Starke (Geschäftsführung, auf dem Foto rechts) und Elisabeth Heite (Stellvertreterin, zweite von links). Das Foto zeigt ausserdem Caritasdirektor Peter Spannkrebs, und Awo-Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski. Foto: Gerd Kaemper